

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Spionage im Ruhrkampf

Der Verrat an Albert Leo Schlageter

Von Hans Sadowsty

Es war im Januar 1923. Ich arbeitete mit einer Reihe von Kameraden vom ehemaligen Selbstschußsturmbataillon Heinz auf der Zeche Ludwigsglückgrube bei Hindenburg (D.-S.) als Bergarbeiter. Es war mitten in der Inflation, und wir konnten uns für unseren Wochenlohn oft kaum ein Brot kaufen. Die Grube lag unmittelbar an der Grenze, und fast täglich schossen wir uns mit den Polen herum. Plötzlich brachte einer am Abend die neuesten Zeitungsmeldungen: „Einmarsch der Franzosen ins Ruhrgebiet! Die deutsche Regierung ruft zum passiven Widerstand auf!“

In der Kantine begannen eifrige Debatten. Was hieß passiver Widerstand? Wir kannten aus unseren Kämpfen bei der Spezialpolizei des obereschlesischen Selbstschußes nur einen Widerstand, und der war aktiv. Kampf mit dem Gegner bis aufs Messer! Spionage, Sabotage. Auf diesem Gebiete hatten wir reichliche Erfahrungen sammeln können. Sollte der Widerstand im Westen mit anderen Mitteln geführt werden? Gespannt harreten wir auf Nachricht von Hauenstein, unserem früheren Chef.

Als ich von der Schicht kam, erwarteten mich ein paar Kameraden. „Ein Telegramm ist da. Wir sollen nach Elberfeld kommen!“ Darauf hatte ich bereits heimlich gewartet. Wir holten unsere Papiere, packten unsere paar Sachen und saßen nach wenigen Stunden im Zuge.

In Elberfeld auf dem Bahnhof eine Reihe bekannter Gesichter. Alte, erprobte Kämpfer aus Oberschlesien. Ich wurde dem Stoßtrupp Essen unter Führung des Oberleutnants Schlageter zugeteilt.

Unsere Hauptaufgabe war Sabotage. Wir sollten mit allen Mitteln verhindern, daß aus dem Essener Bezirk Kohlenbestände nach Frankreich abtransportiert wurden. Daneben lief die Überwachung der französischen Truppen, des französischen Nachrichtendienstes und der deutschen Verräter. Es fand sich leider nur zu bald Gesindel, das sich gegen gute Bezahlung in Franken und Dollars den Franzosen anbot. Begünstigt durch den schweren